

# Es esch Chilbi Ziit

Lustiges Singspiel in zwei Akten von Stefan Schärli

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	7 H / 6 D	ca. 65 Min.
Bethli Müller (70)	Bäuerin / Wirtin	
Bänz Bärger (56)	Angestellter von Bethli	
Gaby Müller (35)	Tochter von Bethli	
Rosmarie Bärger (33)	Tochter von Bänz	
Walter Herger (23)	Gemeindepräsident	
Ruedi Herger (21)	Sohn von Walter Herger	
Mädi Jäger (47)	Magd bei Bethli Müller	
Mandi Bärner (34)	Lediger Nachbarn von Bethli	
Lorenz Kaiser (27)	Industrieller	
Anne Kaiser (35)	Seine elegante Frau	
Clementine Luder (45)	Naturwissenschaftlerin	
Pfarrer Haller (26)	Reformierter Pfarrer	
Luki Fischbacher (18)	Sohn des Pfarrers	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Auf dem Hofplatz vor dem Lärchenhof

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **14** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Hofplatz auf dem Lärchenhof, irgendwo im Napfgebiet. Auf der einen Seite ist das Haus und auf der anderen Seite der Stall. Im Hintergrund sieht man eine schöne Berglandschaft. Auf der Bühne befinden sich mindestens zwei Tische mit je vier Stühlen, auf der Hausseite und auf der Stallseite ein paar Strohballen. Im ersten Akt ist die Bühne eher unordentlich, im zweiten Akt dagegen ist es sehr ordentlich und hat schöne Tischtücher. Die Seitenangaben von Haus und Stall sind nach gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Bethli Müller bewirtschaftet mit einem Knecht und einer Magt den Lärchenhof. Mit Ferien auf dem Bauernhof und Schlafen im Stroh versuchen sie den Hof über Wasser zu halten. Es läuft nicht so gut, die Gäste kommen zwar, aber das Personal auf dem Hof kann nicht so gut mit Gästen umgehen. Dann gibt es sehr viele Geheimnisse die niemand wissen darf und doch jeder erfährt. Es gibt lustige Verwechslungen und ein tolles Durcheinander. Vor allem wenn die jungen Gäste kommen und die vielen Verbindungen noch nicht klar sind. Aber lassen sie sich überraschen. Dann ist es einen Tag vor der grossen Dorfchilbi und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Im Geheimen wird sogar noch eine Neugründung besprochen. Es isch Chöubi Ziit ist ein heiterer zwei Akter mit vielen Lachern und lustigen Gästen.

Gutes Gelingen und viel Spass beim Spielen wünscht

der Autor

# **1. Akt**

## **1. Szene:**

Bethli, Bänz, Mädi, Chlemi, 6 Wanderer (vom Jodlerklub)

*(es ist Morgen, auf dem Hofplatz vor dem Lärchenhof ist es noch ruhig. Bänz ist ganz gelangweilt am Wischen und schaut verträumt in die Gegend. Bethli kommt aus dem Haus, nun beginnt Bänz wie wild zu wischen)*

**Bethli:** Muesch di jetz gar ned so astränge, ha dank scho gseh dass d fascht igschlofe besch.

**Bänz:** Ich ha mech nur of mini innere Wärt konzentriert!

**Bethli:** *(rückt die Tische zurecht)* Also Bänz, muesch jetz scho chli mache, gli chöme die erschte Gäscht. *(ab ins Haus)*

**Bänz:** Jo jo das wird mer e Sach gäh mit dene Ferien auf dem Bauernhof. Aber wenn s Buure nümme räntiert denn muesch der halt öppis lo iifalle. *(wieder ganz vertäumt)*

**Mädi:** *(kommt von hinten und sieht, dass Bänz am träumen ist. Sie schleicht sich an und schlägt ihm auf den Hinterkopf)* Ein Schlag auf den Hinterkopf am Morgen, vertreibt Kummer und Sorgen. *(rennt davon Richtung Haus)*

**Bänz:** *(der sehr erschrocken ist, nimmt die Verfolgung auf und schlägt Mädi mit dem Besen auf ihr Hinterteil, Mädi schreit)* Das esch doch au en Mischtchäfer!

**Chlemi:** *(von hinten kommt eine eher schüchterne und bieder angezogene junge Frau, eben eine richtige Wissenschaftlerin)* ...Scarabaeoidea...

**Bänz:** Waaaas?

**Chlemi:** Scarabaeoidea! Das esch de latinisch Name für Mischtchäfer. Guete Tag, ich be s Fröilein Lueder.

**Bänz:** Freut mech, ich be de Bänz Bärger. Also Fröilein Lueder, *(für sich)* das esch au no en dumme Name, *(zu ihr)* was chan ich für sie tue, oder besser, was wänd sie denn do?

**Chlemi:** Ich ben Wüsseschaftleri und muess die Naturschutzzone undersueche. Ich be öppe für ei Woche do i de Gägend. Und die am Bahnhof händ mer gseit, dass ich do chönnt es Zimmer übercho.

**Bänz:** Aber natürlich chönd sie das, do müend sie nur...

**Chlemi:** *(fällt ihm ins Wort und schreit)* ...Still! Ned bewege!!

**Bänz:** *(erschrickt und steht ganz still)*

**Chlemi:** *(zieht ganz langsam aus dem Bart oder aus der Frisur von Bänz eine Fliege. Diese muss nicht unbedingt sichtbar sein fürs Publikum)* En Musca domestica, eine gemeine Stubenfliege. Es wunderschöns Exemplar!

**Mädi:** *(ist aus dem Haus gekommen und hat den Schluss gehört. Sie geht zu Chlemi, nimmt sie in den Arm und geht mit ihr in die Mitte der Bühne)* Eh du, migottseel Meitli, was esch denn mit der los? *(zeigt auf Bänz)* Jetz lueg doch dä einisch aa, Plattfüess, es Hinder wie ne Guschtchueh und vom Chopf wämmer jo gar ned erscht rede! Meitli, das esch doch keis schöns Exemplar!

**Bänz:** Sie hett doch ned mech...

**Mädi:** ...Bis du ruehig, jetz esch es Ärnst do!

**Chlemi:** Neiiii. Grüezi ich be s Fröilein Lueder.

**Mädi:** Jo, ich säg der eis Meitli, wenn denn be dem ned ufpassisch, denn esch de fertig mit Fröilein... ich weiss wie das esch!

**Chlemi:** Ich ha nur en Musca domestica, eine gemeine Stubenfliege us sim Bart gno.

**Mädi:** Eh Meitli, das esch jetz au vernünftig! *(zu Bänz)* Gsehsch jetz, die hett dech au durschaut! Gemeine Stubenfliege, das esch genau de richtig Name für dech!

**Chlemi:** Sie verstönd das ganz falsch, ich....

**Mädi:** ...Ich verstoh das scho richtig! *(zu Bänz)* Gemeine Stubenfliege! *(ab in den Stall)*

**Bethli:** *(kommt aus den Haus, sieht Chlemi)* Jä guete Tag. Was chömmerr denn für sie tue?

**Chlemi:** Ich sueche es Zimmer für öppe drü bis vier Täg.

**Bethli:** Do sind sie be öis goldrichtig! *(zu Bänz)* Stand doch ned so dumm ume! Mach öppis, gang im Mädi go hälfe usloh, los!

**Bänz:** Jo ich gang jo scho zu dere Stubeflöige use. *(ab in den Stall)*

**Chlemi:** Sie müend d Frau Müller sii! Ich be vom Landwirtschaftsamt und muess do d Gägend erforsche. Und für de Naturschutz alli Zone aluege!

**Bethli:** Das esch guet, sie chönd gärn be öis wohne, ich be froh um jede Gascht. Nähmed sie doch Platz, ich lone grad ihres Zimmer parat mache! *(ab ins Haus)*

**Chlemi:** *(setzt sich an einen Tisch)*

*(von hinten links kommen sechs Wanderer die sich auf die Strohballe setzen. Es können auch vier, oder nach Gutdünken der Regie, so viele sein wie es braucht für das kommende Lied)*

**Bethli:** *(aus dem Haus mit Wasser für Chlemi, geht zu den Mannen)* Guete Tag mitenand. Soo, au scho underwägs be dem schöne Wätter! Was darf ich euch z trinke bringe? *(alle bestellen, Bethli ab ins Haus)*

**Jodler:** Chömed, mer singe doch eis bi dem schöne Wätter!

*(alle stimmen zu, Lied)*

**Bethli:** *(mit Mostgläsern zu den Jungs, alle trinken aus und verabschieden sich, Bethli ab ins Haus)*

## **2. Szene:**

Chlemi, Walter, Bethli, Pfarrer

**Walter:** *(kommt von hinten rechts)* Jää guete Tag schöni Frau.

**Chlemi:** Fröilein Lueder, wenn ich bitte darf!

**Walter:** Mech dörfe sie um fascht alles bitte... fröit mech sehr, ich be de Gmeinspräsident vo dem schöne Ort do.

**Chlemi:** Und ich be vom Landwirtschaftsamt...

**Walter:** Ah jo! Ich cha ihne ganz guet d Gägend echli zeige. Ich weiss was wo esch!

**Chlemi:** Sehr guet, ich muess als erschts ufe Hof vom Herr Mandi Bärner.

**Walter:** Zum Mandi. Dä esch grad do hinde, das esch doch keis Problem! *(für sich)* Do esch au besser wenn ich mitchume...! Und denn chan ich ihne grad no mini Red vorträge und sie chönd säge was sie devo halte.

**Chlemi:** Das esch e gueti Idee! Was fürne Red denn?

**Walter:** I zwee Täg esch Chilbi do im Dorf und ich als Gmeinspräsident ha en Red. Die esch jedes Jahr eine vo de Höhepunkt vo öisere Chilbi!

**Chlemi:** Sehr schön. Also, wämmer go? *(beide ab nach hinten links)*

**Bethli:** Jää wo esch jetz die... *(sieht ihren Koffer)* ...jo wiit cha die ned sii! Die chunnt denn scho weder.

**Pfarrer:** *(von hinten rechts)* Guete Tag Frau Müller! Gott sägni euch!

**Bethli:** Jää guete Tag Herr Pfarrer. Was bringt denn euch do zu öis ufe Hof?

**Pfarrer:** Es gopt um es unehelichs Chind.

**Bethli:** (*setzt sich an den Tisch*) Jesses Herr Pfarrer, tüend euch ned versündige!

**Pfarrer:** (*setzt sich zu ihr*) Das han i scho vor öppe zwöiezwänzg Johr. Und jetz han ich es grosses Problem. Ich bruche eui Hilf!

**Bethli:** Mini Hilf?! Jää, ich glaube ich cha do gar nüüt mache!

**Pfarrer:** Doch ihr chönd! Es esch eso... d Mueter vo dem Bueb hett müesse in Spital und sie hett gseit de Vatter chönn au einisch luege zu dem Bueb.

**Bethli:** Jo do hett sie rächt!

**Pfarrer:** Jo aber Frau Müller, ich cha doch ned de Bueb zu mer näh, das gäb es schöns Gred. Jetz han ich dänkt dä Bueb chönnt doch zu euch cho i d Ferie und do uf em Hof echli mitschaffe. Ich würd denn dä Ufenthalt scho zahle!

**Bethli:** Jä wenn chunnt er de?

**Pfarrer:** Jo öppe i zwee Stund.

**Bethli:** Waas, scho so glii! Ich ha doch aber scho so vill Buechige.

**Pfarrer:** Frau Müller, in Gottes Name.

**Bethli:** Jä de halt, also guet!

**Pfarrer:** Gott vergälts euch. Und de no öppis, de Lukas esch denn ganz en unkomplizierte und liebe Bueb. Also, uf wederluege Frau Müller und Gott seig mit euch. (*ab*)

**Bethli:** Jo mit euch au! (*für sich*) Wär hett das dänkt, öise Herr Pfarrer, so öppis! (*hat das im Sitzen gesagt*)

### 3. Szene:

Anne, Lorenz, Bethli, Bänz, Mädi

**Anne:** (*kommt von hinten rechts mit hohen Schuhen, einer Sonnenbrille und einem Hut anstolziert, geht in die Mitte der Bühne und schaut über das Publikum*) Schatz, chumm chumm, chumm go luege! (*zeigt auf das Publikum*) Lueg au die ville Chüeh... (*zu Bethli*) ...und sie müend d Chuehirtin sii? Ich bin die Frau Kaiser... Frau Dr. Kaiser!

**Bethli:** *(steht auf)* Guete Tag. Genau, sie händ sich jo agmäldet für Ferien auf dem Bauernhof. *(mustert Frau Kaiser)* Aber ich weiss ned öb das s Richtige esch für sie!

**Anne:** Aber natürlich gueti Frau! Sie händ jo gnueg Angestellti und mer zahle für alles! Mer wänd öis nur erhole vo de Stadt.

**Bethli:** Aha.

**Anne:** *(übertrieben)* Sie chönd sech ned vorstelle wie das asträngend esch i de Stadt! Immer schoppe, Frisöör, Kosmetik, Nägel mache... immer all die Termine, ohhh mein Gott!

**Bethli:** Dä cha jetz aber sicher nüüt defür!

**Anne:** Wie bitte.... *(schaut nach hinten und ruft)* Schatz, wo besch au?

**Lorenz:** *(kommt mit vier oder fünf Koffern, ein paar Taschen und zwei oder drei Hutschachteln völlig ausser Atem)* Schatz, ich be jo scho do! *(stellt alles ab)*

**Anne:** Jesses Schatz, du besch jo ganz nass. Tue di echli abtröchne!

**Lorenz:** *(setzt sich auf einen Stuhl)* Jo Schatz.

**Bethli:** Ich hole ihne grad öppis z trinke!

**Anne:** Nüüt esch. Zerscht hole sie bitte ihri Angestellte, dass sie öises Gepäck uf s Zimmer bringe! *(energisch)* Bitteeeee...

**Bethli:** *(überlegt kurz, geht zum Stall und ruft hinein)* Bänz, Mädi, Arbet! *(zu Anne)* Das choschtet aber denn äxtra!

**Anne:** Das esch doch gliich. Mine Maa cha das guet zahle. Gäll Schatz?

**Lorenz:** Jo Schatz.

**Bänz:** *(kommt mit Mädi aus dem Stall, beide in Gummistiefel und dreckig)* Jo was esch?

**Bethli:** Bitte das Gepäck vo Herr und Frau Dr. Kaiser uf ihres Zimmer bringe!

**Anne:** *(zu Lorenz)* Lueg wie spannend, zwöi ligeboreni!

**Mädi:** Was müend mer?

**Bethli:** Kei Wederred, sie zahle äxtra!

**Bänz:** *(geht an Anne vorbei und schnuppert so in der Luft)* Was schmöckt au do derewäg?

**Anne:** Das esch Chanell Nummer 5.

**Mädi:** *(zu Anne)* Das esch mer gliich öb Kanal Nummer 5 oder 6, das esch de miine, *(zeigt auf Bänz)* dä machsch mer de ned aa! Suscht hesch de kei Frisur meh, esch das klar?

**Bethli:** So jetz los, das Züüg do uf s Zimmer bringe!

**Lorenz:** Schatz, gang doch grad mit, denn chasch säge wo häre stelle!

**Mädi:** Ich säge denn scho wo häre stelle! *(Bänz und Mädi beladen mit allen Koffern, ab ins Haus)*

**Anne:** Das esch e gueti Idee Schatz. *(ruft den beiden nach)* Warte sie, ich chume mit! *(ab ins Haus)*

**Mädi:** *(aus dem Haus)* Denn beweg dini Figur und chumm!

**Lorenz:** Guete Tag, sie müend d Frau Müller sii. Sie müend entschuldige, mini Frau esch immer echli usser sich amene nöie Ort.

**Bethli:** Das macht doch nüüt, mer wärde scho z schlag cho. Ich hole ihne öppis z trinke! *(ab)*

**Lorenz:** Jo das wär lieb, danke villmol! *(setzt sich auf einen der Stühle und atmet tief durch)*

#### 4. Szene:

Chlemi, Lorenz, Anne, Bänz, Mädi, Mandi, Bethli

**Chlemi:** *(von hinten rechts zu Lorenz)* Guete Tag. *(bleibt stehen und schaut Lorenz an)* Halt, genau so bliibe, ned bewege!!

**Lorenz:** *(bleibt wie versteinert sitzen)*

**Chlemi:** *(geht auf ihn zu und kniet auf den vor ihm stehenden Tisch. Sie nimmt mit einer langsamen Bewegung etwas aus seinen Haaren)* En Phosphaenus hemipternus, en Marienkäfer. So en schöne Muetergotteschäfer!

**Anne:** *(kommt in diesem Moment aus der Türe und schreit laut)* Was mache sie mit mim Maa? Wie säge sie mim Maa?! Muetergotteschäfer?

**Lorenz:** Das nähm mech au Wunder!

**Anne:** *(zu Lorenz)* Du besch ruehig und hocksch weder ab!

**Chlemi:** *(klettert vom Tisch, etwas verlegen)* Ich ha jo nur... *(streckt Anne die Hand hin)* Übrigens Lueder!

**Anne:** *(schreit schon wieder)* Wie bitte! Schatz hesch ghört wie die mer seit?

**Bänz:** *(der mit Mädi wieder aus dem Haus gekommen ist)* Das passt ämel zu der!

**Anne:** Wie bitte?

**Lorenz:** Jetzt tue dech doch beruehige!

**Anne:** Ich wott mech aber ned beruehige!

**Mandi:** *(kommt von hinten rechts, ein etwas verlotterter Jungbauer)* Wo esch die Frau... *(sieht Anne und spricht weiter)* Lueder?

**Anne:** Das esch z vill! *(geht auf Mandi zu und haut ihm eine runter)*

**Mandi:** Auaaaa!! *(sieht nun Frau Luder, die sich an einen anderen Tisch gesetzt hat)* Ahh do sind sie jo, Frau Lueder. *(setzt sich zu ihr an den Tisch)*

**Chlemi:** Sie müend gar ned versueche mech umzstimme!

**Mandi:** Aber sie chönd mer doch ned so vill Abzüg mache, nur will de Fritzli, öise Muni, scho im Ökoland gweidet hett.

**Chlemi:** Sie wüsse ganz genau, dass sie det nur dörfe Herbschtweide mache!

**Mandi:** Jo ich weiss, aber de Fritzli hett halt ou scho Frühligsfüehl gha. Drum esch er doch dure zu dene schöne Blüemeli!

**Chlemi:** Frühligsfüehl im Herbscht gha.... *(setzt sich an den Tisch)*

**Mandi:** *(setzt sich zu ihr)* Jo, denn hett er halt d Chilbi gspürt, es esch schliessluch Chilbi Ziit. Händ sie denn no nie so Gfüehl gha?

**Chlemi:** Nei ganz sicher ned! Und wenn scho, denn bin ich ned eifach über unschuldigi Blüemli hergfalle.

**Bethli:** *(aus dem Haus zu Mädi und Bänz)* Was stönd ihr au ume, froged öisi Gäscht was sie wette trinke! *(Bethli geht zu Lorenz und Anne an den Tisch)* Was chömmer euch z trinke bringe?

**Anne:** Ich hett gärn en Kaffi mit früscher Milch!

**Lorenz:** Ich nehme es Glas Wii, rote bitte!

### 5. Szene:

Pfarrer, Luki, Mädi, Bethli, Bänz, Anne, Lorenz, Mandi, Chlemi, Walter

**Pfarrer:** *(kommt mit seinem eigenen Sohn Luki von hinten links)* Gott grüess euch!

**Alle:** Guete Tag Herr Pfarrer.

**Luki:** *(der angezogen ist wie ein Rapper, Hosen im Schritt und Rapper Kappe über den Ohren)* Heyyy Piis zäme, ganz en abfahrne Ort! Hey yooo Men... *(haut dem Pfarrer auf die Schulter)*

**Mädi:** *(zu Luki)* Zieh zerscht einisch dini Hose ue, Män!

**Luki:** *(zu Mädi)* Hey Mueter, muesch mer de gar ned so choo!

**Bethli:** *(beschwichtigend)* So jetz esch guet, alli ganz cool bliibe. *(zu Mädi)* Du gosch jetz go es Kaffi und es Glas Wii hole fürs Kaisers und denn bringsch no grad s Tischservice mit!

*(Mädi ab ins Haus)*

**Luki:** *(zu Bethli)* Hey Alti, du gfallsch mer.

**Bethli:** *(zieht Luki am Ohr)* So, du gosch jetz mit em Bänz go Milch hole im Stall, dass mer früschi Milch händ für de Kaffi vo de Frau Kaiser!

**Anne:** Jo aber ich hett denn gärn halbfetti Milch!

**Bänz:** Mer händ aber kei halbfetti Chüeh... öisi Chüeh sind feiss! *(zu Luki)* Chumm mit mer i Stall... und zieh jetz dini Hose ue!

**Luki:** *(geht zu Bänz und zieht ihm den Bauelendämpfer über die Ohren)* Soo, jetz gesehsch au uus wie en Rapper... yoo Men. *(ab)*

**Bänz:** *(schiebt Luki in den Stall, macht Luki nach)* Yooo Meeenn. *(ab in den Stall)*

**Mandi:** Herr Pfarrer, chömed, hocked doch do zu öis äne!

**Pfarrer:** Nei danke, ich muess grad weder go.

**Chlemi:** Herr Pfarrer, chömed jetz und hocked do ab! *(Pfarrer setzt sich an den Tisch)*

**Mandi:** Du Herr Pfarrer, wo hesch denn de Tüüf-Hose-Träger ufgläse?

**Bethli:** De esch vom Heim für uneheliche Chind und wird be öis do i dem Sommer echli mithälfe! *(Pfarrer sichtlich erleichtert)*

**Mandi:** *(zu Bethli)* En grossi Fläsche wiisse Wii und zwöi Glas für de Tisch do!

**Chlemi:** Wieso nur zwöi Glas? Mer sind doch drü!

**Mandi:** Ich trinke ab de Fläsche!

**Bethli:** Das chunnt do gar ned in Frog.

**Walter:** *(von hinten)* Guet sind ihr alli do, ich muess doch no amene Ort mini Red für d Chilbi üebe. *(stellt sich mitten auf die Bühne und beginnt)* Gschätzti Mitbürgerinne und Mitbürger... ich als Gmeinspräsident...

**Mandi:** *(zu Walter)* ...Settisch jetz do abhocke und mit öis eis trinke.

**Walter:** Jo aber ich sett....

**Pfarrer:** ...Nüüt aber, abhocke!

**Chlemi:** Das mache sie sicher ganz guet!

**Bethli:** Ich hole euch grad de Wii und demfall vier Gläser. *(ab ins Haus)*

## 6. Szene:

Mädi, Anne, Lorenz, Bethli, Bänz, Mandi, Walter, Chlemi, Pfarrer

**Mädi:** *(aus dem Haus mit einem Kaffee und einem Glas Wein für die Kaisers, stellt es rabiät auf den Tisch, laut zu den Beiden)* Soo Proscht! *(ab ins Haus)*

**Bethli:** *(aus dem Haus mit dem Wein und den Gläsern, schenkt ein)* Zum Wohl mitenand!

**Mandi:** Bethli, trinksch au eis mit öis?

**Bethli:** Nei danke, ha no so vill Arbet!

**Bänz:** *(mit Milchkessel aus dem Stall und leert die Milch direkt aus dem Kessel in den Kaffee von Anne. Sagt dann trocken)* Früschi Milch voll Fett.

**Bethli:** *(zu Bänz)* Das goht doch ned!! *(zu Kaisers)* Sie müend entschuldige.

**Bänz:** Was das goht ned, früscher hett sie d Milch nume wenn sie diräkt under d Chüeh ineliet! Aber so wie die schmöckt, *(riecht an Anne)* würd jo die Milch no im Uter inne suur! *(ab in den Stall)*

**Walter:** Du Bethli los mer no gschwind zue. *(so dass es nicht alle hören)* Vier Führwehrmanne vom Atemschutz wänd e Jodelklub gründe. Sie händ es paar Lüüt zäme brocht und wette a de Chilbi s erscht Mol ufrträge. Jetz wette sie heimlech amene Ort einisch zämecho und üebe. So dass ned grad s ganze Dorf scho weiss. Ich hane gseit, das göng bi der scho. Sie chäme denn morn Nomittag, esch das guet?

**Bethli:** Jo, was wott i jetz no wehre, hesch nes jo scho versproche...

**Walter:** Ich ha jo gwüsst, dass i mit der cha rächne.

**Bethli:** Wenn i de nume einisch mit der au cha rächne, wens druf aa chunnt... *(ab ins Haus)*

**Mädi:** *(aus dem Haus, Besteck in den BH geschoben, unter einem Arm hat sie gut sichtbar fürs Publikum ein langes Brot geklemmt. Sie trägt in jeder Hand einen Teller Suppe, die trägt sie aber so das jeweils der Daumen in die Suppe kommt. Sie stellt die Suppe zu Kaisers auf den Tisch)* So, do wärs Ässe! *(schleckt ihre Finger ab)*

**Lorenz:** Jo, aber, sie händ jo d Finger drinne gha!

**Mädi:** *(legt das Brot auf den Tisch)* Ich ha Rheuma und de Dokter hett gseit, Wärmi seig guet für mini Finger! *(sie nimmt zwei Servietten aus ihrer Schürzentasche und bindet Lorenz eine um den Hals. Der versucht sich zu wehren aber Mädi zieht ihn zurecht. Dann legt sie Anne eine Serviette um den Hals, nimmt das Besteck aus dem BH und wirft es auf den Tisch, aber so, dass es Lorenz Suppe auf die Hosen spritzt)* Ehh, das au no. *(reisst Anne die Serviette vom Hals und putzt Lorenz Beine. Der verdreht sichtlich fürs Publikum die Augen)*

**Anne:** Was esch jetz au das?

**Mädi:** *(zu Anne sehr gereizt)* Häb di ruehig und ess! *(bindet ihr die Serviette auch um und ab Richtung Haus)*

**Anne:** *(will das Brot nehmen, lässt es aber gleich wieder fallen)* Wäää, das esch jo pflotschnass!

**Mädi:** *(noch unter der Türe)* Was meinsch eigentlich wie ich schwitze under de Arme, he!? *(schaut nochmal zurück, befiehlt den beiden)* Los, ässe! *(die beiden essen schnell die Suppe)*

**Mandi:** *(zu Chlemi)* Wie wär jetz das, wenn sie mit mer no einisch chäme cho luege, öb dä Muni ned scho weder dure seig? Mer chönnte de zäme die schöne Blüemli aluege. Und ich chönnt ihne denn das mit de Biendli und Blüemli erkläre!

**Chlemi:** Ich weiss wie das goht mit de Biendli und Blüemli.

**Mandi:** Denn esch jo no besser, denn muess ich jo gar nüüt erkläre und mer chönd grad aafoh. *(lacht)*

**Chlemi:** *(energisch)* Nei, ich chume ned mit!

**Mandi:** Jä nu, de gang ich jetz no i Löwen go luege wies dene det goht. *(sehr liebevoll zu Chlemi)* Ich chume de am Obe au einisch cho luege, öb du wettisch go Blüemli aluege. *(beim Abgehen)* Herr Gmeinspräsident, sie müend denn no de Wii zahle! Ade mitenand. *(und weg)*

**Bethli:** *(aus dem Haus zu Kaisers)* Esch es rächt? *(beide nicken nur)*

**Walter:** Du Bethli, de Herr Pfarrer wett de no de Wii zahle und du dänksch dra wäge morn gäll! Ich muess jetz go, ich muess no mini Red go vorbereite. Ade mitenand. *(ab)*

**Pfarrer:** *(nimmt seine Geldbörse)* Jä denn bleibt mer dänk nüüt Anders übrig. Was choschtet de Wii?

**Bethli:** Wenn ihr s mit em Trinkgäld rächned, genau 20 Franke! *(nimmt das Geld und ab ins Haus)*

**Chlemi:** Danke villmol, Herr Pfarrer!

**Pfarrer:** Esch scho rächt.

**Chlemi:** Herr Pfarrer, was muess ich au mache mit dem wilde Buur? Wenn de henecht weder chunnt... ich weiss gar ned was ich söll mache!

**Pfarrer:** Mached öich nume kei Sorge, ich luege scho, dass de nüüt Dumms astellt oder euch beläschiget. Lönd mech nume lo mache.

**Chlemi:** Das esch lieb Herr Pfarrer, vergälts Gott!

**Pfarrer:** Jo, das macht er sicher. Ade mitenand. *(ab)*

**Lorenz:** *(zieht seine Serviette ab, zu Anne)* Hämmer scho welle uf s Zimmer go, ich be doch scho chli müed worde.

**Anne:** Ich be aber no ned eso müed.

**Lorenz:** Doch, du besch au müed, du merksch es nume ned! *(zieht ihr die Serviette ab nimmt sie bei der Hand)* Chumm jetz!

**Anne:** Wenn du meinsch. *(beide schnell ab ins Haus)*

**Chlemi:** *(ruft ihnen nach)* Guet Nacht!

**Bethli:** *(aus dem Haus)* Was esch au mit dene los?

**Chlemi:** Ich glaube s Servicepersonal esch echli z grob umgange mit dene zwöi!

**Bethli:** Das esch doch ned normal, wenn d ned immer luegsch! Hoffentlich gönd sie ned grad weder. Eh, und Frau Lueder, wenn händ sie im Sinn öises Land go azluege?

**Chlemi:** Das mach ich de morn Nomittag, werom?

**Bethli:** Nur so. Ich hoffe nume es esch alles guet, wenn öis denn d Biiträg kürzt wörde, denn chönnte mer de Konkors amälde.

**Chlemi:** Do esch doch sicher alles guet oder!?

**Bethli:** *(für sich)* Das hoff ich au!

**Chlemi:** Ich mache jetz au e chline Spaziergang. Jetz gseht mer drum de schön die Nematocer, im Volksmund auch die Stechmücke genannt. Am Obig chöme die äbe us de Büsch! Bis spöter. *(ab nach hinten)*

**Bethli:** Jo wenn s di de nume ned stäche. *(lacht)* Jo esch jo au gliich. *(ab ins Haus)*

## 7. Szene:

Gaby, Rosmarie, Ruedi, Bänz, Bethli, Chlemi, Mandi

**Gaby:** *(kommt mit Rosmarie von hinten, zwei attraktive junge Damen, gut angezogen)* Do simmer also jetz weder.

**Rosmarie:** Jo öises alte Deheime, mer weder do...

**Gaby:** Jo und wenn mer damals scho gwüsst hette was mer hüt wüsse, de wärs villedt ganz andersch usecho!

**Rosmarie:** Jo do hesch rächt *(beide schauen sich um)* Es esch no alles gliich gäll?

**Gaby:** Jo alles no gliich! Und genau nach all dem hani Heiweh gha...

**Ruedi:** *(kommt von hinten, nimmt Rosmarie in den Arm)* Do sind er jo!

**Gaby:** *(zu Rosmarie)* Jetz hör au uf dä abschläcke!

**Rosmarie:** Ich hane äbe scho lang nümme gseh!

**Gaby:** Jo öppe e halb Stund, siit dem dass mer mit em Zug acho sind.

*(alle drei lachen)*

**Rosmarie:** *(zu Gaby)* Jo ich ha doch au Heiweh gha. Nach dem Dorf, sine Lüüt, nach dem Hof und dere schöne Gägend! *(alle drei setzen sich verträumt auf die Strohballe und singen zusammen ein Heimwehlied nach Gutdünken der Regie. Zum Beispiel von Plüsch «Heimweh»)*

**Ruedi:** So, ich muess dänk no hei go säge, dass ich au im Land be! *(küst Rosmarie auf die Wange)* Bis spöter.

**Bänz:** *(kommt in diesem Moment aus dem Stall und sieht den Kuss noch. Bleibt wie versteinert stehen!)*

**Bethli:** *(kommt zur selben Zeit aus dem Haus und bleibt auch regungslos stehen)*

**Gaby:** *(zu Bethli)* Sali Mueter.

**Bethli:** *(setzt sich an den Tisch)* Du weisch also alles...

**Rosmarie:** *(zu Bänz)* Salü Vatter.

**Bänz:** *(stezt sich auf die Strohballe)* Und du weisch au alles...

**Gaby:** Jo Mueter, mer wüsse alles! Das du und de Bänz am gliiche Ort dienet händ, dass du det schwanger worde besch und denn mech übercho hesch!

**Rosmarie:** Und dass du Vatter mech als uneheliches Chind au zu dere Ziit übercho hesch. Aber säg mer, wär esch mini Mueter?

**Gaby:** Und werom händ ihr immer gseit mer seige Verdingchind, wenn du, Mueter, doch mini Mueter besch, und du, Bänz, doch de Vatter vo de Rosmarie besch?

**Bänz:** Rosmarie, dini Mueter esch miteme andere uf und derfo und hett dech ned welle mitnäh!

**Bethli:** Wenn mer zo dere Ziiit gseit hätte, dass mer unehelichi Chind heige, de hett jo niemer meh mit öis gredt und mer hett öis verstosse!

**Bänz:** Do händs Bethli und ich dänkt mer chöne doch zäme im Bethli si Hof übernäh und denn säge, mer düege zwöi Verdingchind ufzieh.

**Bethli:** So hämmer euch immer be öis gha und keine hett öppis gmerkt!

**Gaby:** Und wär esch de min Vatter?

**Bethli:** Das esch jo jetz gliich.

**Gaby:** Nei Mueter das wott ich jetz wüsse!

**Bethli:** Also guet Chind, aber nur wenn niemerem öppis seisch! *(zögert)*  
Es esch de Walter Herger.

**Bänz:** De Gmeinspräsident!

**Rosmarie:** Jesses nei, au das no!

**Bänz:** Was hesch?

**Rosmarie:** *(geht zu Gaby)* Denn han ich jo dineBrüeder als Fründ.

**Bänz:** Waas, hesch du en Fründ?

**Rosmarie:** Jo.

**Bänz:** Do hett aber de Vatter denn au no öppis z säge!

**Rosmarie:** *(lieb zu Bänz)* Jo do luege mer denn no.

**Gaby:** Mueter, aber usgrächnet de!

**Bethli:** Jo ich weiss, das esch en Fehler gsi...

**Rosmarie:** Jo es goht jetz no, ich chönnt mer also no schlimmers vorstelle!  
Jetz hett min Fründ wenigstens e schöni und cooli Schwöschter.

**Bänz:** Aber säg, wo hesch denn de kenne glehrt?

**Rosmarie:** Wo mer mit 19 vo do gange sind, simmer beidi uf Bärn go schaffe und de Ruedi studiert jo in Bärn. Do hämmer öis kenne glehrt.

**Gaby:** Und de Ruedi esch au der einzig gsi wo öis öppe die neuschte Sache usem Dorf verzellt hett. Drum wüsse mer jo au, dass es euch ned eso guet goht do ufem Hof!

**Rosmarie:** Jo und do händ mer beidi zwee Woche Ferie gno und händ öis entschlosse hei z cho, reine Tisch z mache und euch beidi z understütze!

**Gaby:** Also Mueter. De Ruedi studiert jo Wirtschaft und dä wird morn mit dere Dame vom Landwirtschaftsamt go dis Land aluege!

**Rosmarie:** Und we mer das Buurebeizli und die Ferien auf dem Bauernhof zum Laufe bringe hämmer öis au scho überleit!

**Gaby:** Mueter, das chunnt scho guet.

**Bethli:** Oh Meitli, das esch au schön, dass ihr do sind und dass ihr jetz alles wüessed. Ich ha mängi schloflosi Nacht gha!

**Gaby:** Mueter, das esch jetz verbii, mer sind jetz e richtigi Familie und hälfe enand.

**Bänz:** Jo und händ kei schloflosi Nächte meh.

**Bethli:** Chömed, denn gömmer jetz is Huus ine! *(Gaby und Bänz hinter Bethli her, ab)*

**Rosmarie:** Ich chume au grad. *(ruft nach hinten)* Ruedi, d Luft esch sauber!

**Ruedi:** *(von hinten)* Und, hesch ihm s gseit?

**Rosmarie:** Jo, är weiss alles und es git no ganz verruckti News!

**Ruedi:** Was de?

**Rosmarie:** Du hesch gaaanz e cooli Schwöschter...

**Ruedi:** Waaaass?

**Rosmarie:** Chumm, das verzell ich der dinne! *(beide ins Haus)*

**Chlemi:** *(kommt von hinten gerannt)* Jesses de Homosapiens esch hinder mer här... er well mit mer die ganzi Nacht kuschele hett er gseit... jetz muess i aber bigott luege dass er mech ned findt. *(ab ins Haus)*

**Mandi:** *(ebenfalls von hinten, leicht angetrunken und etwas schwankend)* Wo esch min Chäfer jetz? Haalooo Chäfer... was hett jetz au de Pfarrer gseit muess i mache, wenn ich i de Nacht do here chäm? Die rächt Töre... *(schaut sich um)* jo was esch jetz aber au do die rächt Töre? *(geht auf das Haus)* Nei, das esch links! *(dreht sich und geht auf den Stall zu, öffnet die Türe und sagt)* Ich chume Chäfer! *(geht hinein, man hört von drinnen)* Nur ned so stürmisch, muesch mech doch ned derewäg abschläcke!

Vorhang

## 2. Akt

### 1. Szene:

Gaby, Bänz, Luki, Mädi, Bethli, Chlemi, Rosmarie, Lorenz

*(es ist Samstagmorgen auf dem Lärchenhof, ein Tag vor der grossen Chilbi im Dorf. Der Hausplatz sieht aufgeräumt aus, es hat neue Tischtücher auf den Tischen, alles ist richtig schön hergerichtet)*

*(Bänz, Mädi ond Luki sind richtig sauber und gut angezogen. Luki hat jetzt ein Sennenhemd und Hosen mit Hosenträgern an, welche viel zu weit nach oben gezogen sind. Seine Rapper Mütze hat er aber noch auf dem Kopf)*

**Gaby:** *(zu Bänz, Mädi und Luki)* Also i wenige Minute chöme die Gäscht vo de Früehmäss do zum Buurezmorge. Du Bänz, tuesch ihne de Platz awiise, du Mädi frogsch was sie gärn hätte, und du Luki bringsch scho d Tassli! Esch das alles klar? Gits no Froge?

**Luki:** Nei, alles easy. *(schiebt die Hosen etwas runter)*

**Mädi:** Alles klar Chef! *(geht zu Luki und zieht ihm die Hosen wieder hoch)*

**Bänz:** Jetz loh doch de Bueb einisch in Friede! So esch er jetz ämel scho rächt.

**Luki:** Joo Men.

**Mädi:** *(zieht Bänz auch die Hosen hoch)* Das esch jo weder tüpisch Manne!  
*(zu Bänz)* Hoselade zue!

**Bänz:** *(zieht schnell den Reissverschluss hoch und macht Luki nach)* Jooo Frau.

**Mädi:** *(spuckt in die Hände, reibt sich die Hände und streicht die Haare von Bänz zurecht)* So, jetz cha mer euch au aluege.

**Bethli:** *(kommt aus dem Haus und hat ein schönes Dirndl angezogen oder ist einfach schöner angezogen)* So, was esch denn do los?

**Gaby:** De Ruedi esch im Dorf und hett de Lüüt gseit es gäb Zmorge ufem Buurehof nach de Früehmäss. Das get echli Umsatz!

**Mädi:** Jo und die chöme jetz denn grad!

**Bethli:** Jesses Gott und mer sind ned parat!

**Gaby:** Mueter ganz ruehig, mer händ alles im Griff, du muesch nur ume sii und echli Ziiit ha für d Gäscht, esch das klar?

**Luki:** Joo ganz easy alles im Griff... *(zieht die Hosen wieder etwas runter zu Mädi)* Hey stopp Alti, gang mer nümme a d Wösch, esch das klar?!

**Bänz:** Jo genau, mer au ned, esch das acho be dine Herznälle?

**Rosmarie:** *(von hinten)* De Ruedi chunnt jetz grad mit dene Lüüt, sind ihr bereit?

**Gaby:** Alles im grüne Bereich. Alli uf ihri Positione, hopp hopp! *(alle verteilen sich. Mädi und Luki noch einmal die Hosenummer aber ohne Worte)*

**Chlemi:** *(aus dem Haus)* Guete Morge. Was esch denn do los?

**Bethli:** Sie chönd grad do Platz näh. S Morgeässe wird grad serviert. *(sichtlich stolz)* Mer händ hüt no Buurezmorge!

**Lorenz:** *(aus dem Haus)* Guete Morge.

**Bethli:** Guete Morge Herr Kaiser. Sie chönd grad do Platz näh wo geschter! Hette sie gern früsche Kaffi zum Zmorge?

**Lorenz:** Jo sehr gärn. *(setzt sich an den Tisch)*

**Mädi:** Jo was ächt suscht, de wott ämel ned chalte Kaffi, obwohl ihm das nüüt würd schade!

## 2. Szene:

Jodlerklub, Ruedi, Gaby, Bethli, Mädi, Rosmarie, Luki, Bänz, Walter, Mandi, Chlemi, Lorenz, Anne

**Ruedi:** *(kommt von hinten auf die Bühne gefolgt von den Leuten vom Klub, alle Sänger)* Bitte chömed sie und nähme sie Platz! *(die Leute kommen auf die Bühne und verteilen sich an den Tischen und auf den Strohbällen)*

**Gaby:** *(zu Bethli)* Du muesch dini Gäscht begrüesse!

**Bethli:** *(ganz nervös)* Ich begrüesse sie alli do uf em Lärchehof. Fühle sie sich wie deheime und lönd sie sich s guet go. Wenn sie en Wunsch händ, de säge sie s eifach.

*(alle bestellen jetzt durcheinander und es wird geredet und gelacht. Mädi, Gaby, Rosmarie und Ruedi bringen den Kaffee, Bänz und Luki schenken Milch ein)*

**Anne:** *(erscheint unter der Türe und erkennt die Möglichkeit eines grossen Auftritts. Sie hustet dezent. Als sie bemerkt, dass noch nicht alle ruhig sind, hustet sie sehr laut und alle Augen sind nun auf sie gerichtet. Jetzt geht sie los von der Türe bis zu ihrem Stuhl. Sie setzt sich hin wie eine Diva, alle starren sie an und für einen kurzen Moment ist es ruhig)* Mer cha min Kaffi jetzt serviere bitte! *(ein Raunen geht durch die Menge)*

**Bethli:** *(die Situation beruhigend)* Ich wünsche en Guete!

**Jodlerklub:** *(der Chor stimmt ein Lied an, nach Gutdünken der Regie)*

**Walter:** *(kommt nach dem Applaus)* Do chumm i jo grad rächt zum mini Red üebe! Liebi Bürgerinne und Bürger. Ich als Gmeindrotspräsident...

**Mandi:** *(kommt aus dem Stall und sieht etwas verhudelt aus. Er unterbricht ihn)* ...besch jetzt ruehig! *(sieht Chlemi)* Do esch jo min Chäfer... *(alle schauen auf Mandi)* Besch du denn scho uuf?

**Chlemi:** Was heisst do scho, ich be scho lang uuf! Und was heisst do min Chäfer, ich be ned ihre Chäfer!!

**Mandi:** Aber Chäfer, was esch denn mit de letsche Nacht? Du hesch doch i mine Arme gschlofe?

**Chlemi:** Wie bitte?! Ich ha überhaupt ned i ihrne Arme gschlofe!

**Mandi:** Aber du hesch doch...